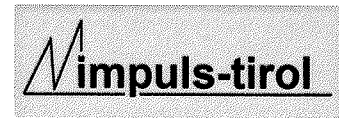
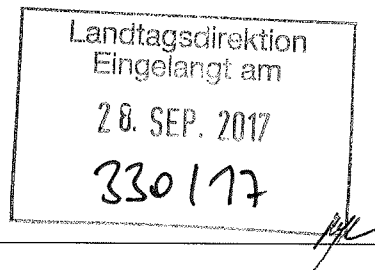


Landtagsklub impuls-tirol  
Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck



## ANTRAG

Der Landtagsklub **impuls-tirol**

vertreten durch die Abgeordneten, Dipl.-Päd. Maria Zwölfer KO DI Hans Lindenberger und Josef Schett

betreffend

**„Gesamtschau sämtlicher geplanter Teilprojekte an der B 179 hinsichtlich einer Kosten-Nutzen Rechnung und einer Gegenüberstellung mit einer nachhaltigen Lösung, wie z.B. der Gartnerwandtunnel“**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, sämtliche Teilprojekte, die entlang der B 179 geplant sind, hinsichtlich der Kosten und dem daraus erzielbaren Nutzen zu evaluieren und der Kosten- Nutzen Rechnung einer großen Lösung, wie z.B. dem Gartnerwandtunnel gegenüber zu stellen.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt

### BEGRÜNDUNG:

Die abgelaufene Sommersaison 2017 hat wiederum mehr als deutlich aufgezeigt, dass die Kapazitätsgrenze der B179 auf Grund des permanent steigenden Verkehrsaufkommens längst überschritten ist und sowohl die Ausserferner Bevölkerung als auch die durchreisenden Gäste vor unzumutbare Probleme stellt. Stundenlange Wartezeiten mit einer gravierenden Lärm- und Abgasbelastung, sowie erhöhte Unfallzahlen sind die Folge der mangelnden Verkehrsinfrastruktur auf dieser Strecke.

Großzügig ausgeweitete Ausnahmeregelungen des 7,5 Tonnenlimits führen zu einem ständig steigenden LKW-Verkehr über die enge und kurvenreiche Fernpassstrecke, was zu einer weiteren Verschärfung des Verkehrsproblems führt. Dies insbesondere in den Wintermonaten, wo bereits eine geringe Schneeauflage auf der Fahrbahn den Verkehr häufig gänzlich zum Erliegen bringt.

Im Zuge der Fernpassstrategie wurde eine Reihe von Teilprojekten für eine kurz- und mittelfristige Lösung ins Auge gefasst und deren Umsetzung teilweise bereits eingeleitet. Ebenso der Bau des Fernpass - Scheiteltunnels.

Probebohrungen haben jedoch ergeben, dass es sich in diesem Gebiet um die, für einen Tunnelbau schwierige Gips-Karstvorkommen handelt. Weiters wurde für den Bereich Lermoos – Lähn die Planung einer Tunnelvariante im Zusammenhang mit dem Bau eines Wasserretentionsbeckens in Auftrag gegeben.

Angesichts dieser geplanten, teilweise recht kostenintensiven Projekte mit mehr als fraglichem Nutzen im Hinblick auf die Bewältigung des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens, erscheint es notwendig, sämtliche geplante Projekte einer Kosten-Nutzen Rechnung zu unterziehen und jener einer großen Lösung (Gartnerwandtunnel) gegenüberzustellen. Dabei dürfen umweltpolitische Überlegungen, wie z. B. eine Verringerung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes durch eine beträchtliche Verkürzung der Fahrtstrecke (ca. 13-15 km) sowie eine erhebliche Verbesserung der Lärmbelastung der Bevölkerung nicht außer Acht gelassen werden.

Geplante Maßnahmen zur Ertüchtigung des untergeordneten Straßen-und Wegenetzes für den sogenannten Langsamverkehr wären durch den Bau des Gartnerwandtunnels hinfällig, da die bestehende Straße als Ausweichroute dienen könnte.

All diese Überlegungen müssen in eine Gesamtbeurteilung einfließen, um die beste Lösung für den Bezirk Reutte und das Tiroler Oberland zu finden.

Innsbruck, am 18. September 2017

Maria Fuopfer  
E. L. L. W.  
R. M. M.